

**Fragen der KAB Trier an die Politiker\*innen-Runde (Online-Diskussion)  
am 18.02.2021 im Zusammenhang mit den Forderungen des  
Mainzer Appell (Landtagswahl RLP 2021) ; hier: Gute und sichere Arbeit**

**Allgemeine Einstiegsfrage / Einstiegsthematik:**

In kaum einem europäischen Land werden die Menschen im Dienstleistungsbereich so **s c h l e c h t** bezahlt wie in Deutschland. Aber auch in der Industrie bekommen Millionen prekär Beschäftigte oder Arbeiter\*innen in klein- und mittelständischen Betrieben **w e n i g e r** als den monatlichen rechnerischen Durchschnittslohn.

Noch immer verdienen Frauen im Durchschnitt **20 Prozent w e n i g e r** als Männer. Im Laufe ihres gesamten Lebens vergrößert sich diese Kluft auf über **30 Prozent**, weil Frauen weiterhin den Großteil der unbezahlten **S o r g e a r b e i t** in den Familien und Beziehungen übernehmen, öfter in Teilzeit arbeiten und ihre Berufstätigkeit für Kindererziehung und Pflege phasenweise einschränken. Alleinerziehende und ältere Frauen gehören zu den am stärksten von Armut betroffenen Gruppen in der Gesellschaft. Es sind insbesondere die Arbeiterinnen im Dienstleistungssektor, die jeden Tag erfahren, was Doppel- und Dreifachbelastung mit **z u w e n i g** Lohn bedeutet. Ihre für die Gesellschaft so **w i c h t i g e** und **w e r t v o l l e** Arbeit wird kaum anerkannt.

**W a s** gedenkt die Politik gegen diesen **Misstand** zu unternehmen ?

**Helmut Gelhardt, Sprecher Gerechter Welthandel  
der KAB DV Trier und der KAB LV RLP**

**10.02.2021**